

20.7.1916

20

32

erheben. (Geschicht.) Angenommen und wird der Regierung überreicht werden.

Im Laufe der Vorberatungen ist noch ein Antrag des Herrn Reichsrats-Abgeordneten Karl Hermann Wolf vorgebracht worden. Ich erlaube mir, diesen Antrag vorzulegen (liest):

„Der Deutsch-österreichische Städtetag fordert sein Präsidium auf, in einer Druckschrift mit kurzen und bündigen Worten, die von der Rücksicht auf Sicherheit, Ordnung und Gedeihen des Staates, sowie auf das Wohl der Dynastie eingegebenen Forderungen der Deutschen bezüglich der künftigen Stellung und Geltung des Deutschtums im Staate festzustellen und diese Druckschrift in geeigneter Weise an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.“

Ich bitte die Herren, welche diesem Antrage zustimmen, die Hand zu erheben. (Geschicht.) Ich erkläre denselben für angenommen.

Wir schreiten nun zum Schlusse unserer Tagung. Ich kann wohl mit Genugtuung konstatieren, daß die heutige Tagung der Bedeutung der deutschen Städte würdig war und ich kann nur dem Wunsche Ausdruck geben, daß unsere Beschlüsse zum Wohle und Segen dem deutschen Volke und insbesondere der deutschen Städte gereichen mögen. Die Sitzung ist geschlossen. (Lebhafte Beifall und Heil-Rufe.)

## Frauen-Hilfsaktion im Kriege.

### Bericht

über die 51. Sitzung der Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege

vom 28. Juni 1916.

Vorsitzende: Exzellenz Frau Berta Weiskirchner.

Anwesend die Frauen: Tony Colbert, Emmy Freundlich, Sophie Guttman, Josefina Kurzbauer, Dr. Alma Seib, Gräfin Berta Walterskirchen und Rosa Wien.

Entschuldigt die Frauen: Hanni Brentano, Mathilde Eisler, Fanni Freund-Marcus, Helene Granitsch, Marianne Hainisch, Anna Raff, Durchlaucht Prinzessin Klementine Metternich und Hertha v. Sprung.

Beigezogen: Ober-Magistratsrat Dr. Dont.

Schriftführer: Kanzlei-Assistent Drexler.

Exzellenz Frau Berta Weiskirchner begrüßt die Versammelten und eröffnet die Sitzung.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont legt unter Bezugnahme auf die in der letzten Sitzung gemachten Anregungen neue Dienstklappenmuster vor, welche die Direktion der städtischen Straßenbahnen einzuführen beabsichtige.

Die Sitzung nimmt mit Befriedigung die neuen Muster der Dienstklappen für die Schaffnerinnen zur Kenntnis.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont berichtet weiters über eine Zuschrift der Frauen Carossa und Kutschera wegen Einordnung der von ihnen seinerzeit errichteten Lebensmittelstelle im III. Bezirke in den Rahmen der Frauen-Hilfsaktion dieses Bezirkes.

Der Zentral-Beirat beschließt, Frau Sophie Guttman mit der Ordnung dieser Angelegenheit zu betrauen.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont teilt ferner mit, daß die Aktion „Wiener Kinder aufs Land“ sich an die Frauen-Hilfsaktion mit dem Ersuchen gewendet habe, in jedem Bezirke ein Mitglied in das zur Bildung gelangende Bezirks-Komitee dieser Aktion zu delegieren.

Frau Josefina Kurzbauer macht darauf aufmerksam, daß in den Armen-Instituten der Bezirke stets Anschriften von Familien aufstiegen, welche Kinder mit aufs Land zu nehmen bereit seien.

Exzellenz Frau Berta Weiskirchner dankt für die Mitteilung und ersucht, derartige Adressen dem Bezirks-Komitee der Aktion „Wiener Kinder aufs Land“ bekanntgeben zu wollen.

Frau Sophie Guttman und Frau Tony Colbert weisen darauf hin, daß die Lehrer in den meisten Fällen über die Ziele und Zwecke der Aktion „Wiener Kinder aufs Land“ nicht gut unterrichtet seien und ersuchen, diesem Übelstande durch Hinausgabe einer neuerlichen Unterweisung abzuwehren.

Ober-Magistratsrat Dr. Dont teilt in Angelegenheit der Aktion „Wiener Kinder aufs Land“ noch mit, daß das Franz Josef-Jugendasyl zu Weinzierl sich bereit erklärt habe, 60 Kinder aufzunehmen und werde hierfür eine Verpflegungsgebühr von 1 K 60 h per Kopf und Tag beansprucht.

Frau Emmy Freundlich bespricht sodann die Schwierigkeiten in der Ausstellung von Pässen für Reservistenfrauen nach den im Kriegsgebiete gelegenen Landstrichen und ersucht um eine diesbezügliche Intervention bei der k. k. Polizei-Direktion.

Ihre Exzellenz die Frau Vorsitzende berichtet über die bisherigen Ergebnisse ihrer Sammeltätigkeit im Namen der Frauen-Hilfsaktion und betont, daß die gesammelte Summe bereits den Betrag von fast 4 1/2 Millionen Kronen erreicht habe, doch mache sich nunmehr eine gewisse Spendenmüdigkeit bemerkbar.

Frau Emmy Freundlich weist darauf hin, daß die Zeiten bereits so schwere geworden seien, daß schon jetzt die Frage zu erwägen wäre, in welcher Art und Weise im Herbst wieder gesammelt werden könnte und welche neue Hilfsquellen zur Verfügung stehen würden.

Die Frau Vorsitzende bringt nunmehr dem Zentral-Beirat zur Kenntnis, daß sie das von ihr anlässlich des 50. Sitzungstages verfaßte Büchlein durch den General-Adjutanten Grafen Paar Seiner Majestät unserem Kaiser vorlegen ließ und sei daraufhin folgendes Schreiben eingelangt:

Schloß Schönbrunn, am 21. Juni 1916.

Euer Exzellenz!

Hochzuverehrende gnädige Frau!

Besonders erkenntlich für das überaus liebenswürdige geschätzte Schreiben vom 17. d. M. habe ich die Ehre mitzuteilen zu dürfen, daß ich die demselben beiliegend gewesene, von Euer Exzellenz verfaßte, ebenso bedeutungsvolle als aktuelles Interesse beanspruchende Publikation „Die Frauen-Hilfsaktion Wien“ widmungsgemäß Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät zu unterbreiten nicht verfehlte, Allerhöchstderselbe diese sinnige Vorlage huldvollst entgegenzunehmen und mit lebhaftester Aufmerksamkeit vom In-